

ERLEBNISBERICHT BOMA
vom 25. Mai bis 4. Juni 2026
(Delegation des Stiftungsrats)



26. Mai 2026

Nach einem langen Flug vom Vortag, 25.05.2026, haben Guido und Vreni heute den ersten Tag im Zentrum Boma verbracht - wie immer mit einem grossen Empfang.





Während Hanspeter und Ida mit Tourguide Dietrick Komba noch drei Tag auf Safari waren, da Ida zum ersten Mal in Tansania war. Eine Gruppe von Schülern erhielten neue gelbe T-Shirts.

Wir hielten ein längeres Meeting mit Sr Benedicta und Sr Mary Edwiga und mit der Provinzrätin Sr Theorista. Sie verlas zuerst ein Dankschreiben an Karibu, Benno und sein Team. Guido zeigte dann die Fotos vom Frauenteam.

Sr Theorista erwähnte, dass sie speziell die Matrons weiterbilden wollen, besser auf Hygiene und Ordnung zu achten. Ganz im Vertrauen meinte sie, dass betreffend die Leitung der Primarschule etwas im Gange sei und dies demnächst bei der Generaloberin zum Gespräch kommen werde. Am Nachmittag hatten wir ein längeres Gespräch mit Sr. Adella. Sie hat dem Schreinerlehrer-Bewerber eine Absage erteilt. Sie kann mit zurzeit nur einem Studenten keinen Lehrer bezahlen. Weshalb sie nun einen Vorschlag unterbreitet, einen Lehrer für zweimal die Woche zu finden, der vor allem für den schulischen Dienst tätig wäre.

27. Mai 2026



Heute wurden wir von Sr Adella empfangen und wir versammelten uns zusammen mit den Studenten, den Lehrern und Schwestern im grossen Klassenzimmer. Ein Student verlas ein Dankesschreiben speziell an Benno. Auch Sr Adella hielt eine Rede und bat uns alle um eine Schweigeminute zum Gedenken an Benno. Sie zählte auf, was Benno alles bewirkt hatte. Darauf haben sich alle Lehrer und Schwestern kurz vorgestellt. Anschliessend durften wir alle die Workshops besichtigen in Begleitung der Lehrer. Nach ihren Examen erhielten die Studenten einen Testreport für ihre Eltern und durften dann glücklich in die Ferien. Im neuen Schwesternhaus gab's einen feinen Lunch. Das Gebäude ist noch nicht ganz fertiggestellt. Die Fenster und Türen fehlen noch. Die Elektriker-Studenten haben tolle Arbeit geleistet mit den Beleuchtungen im

ganzen Haus. Am Nachmittag besuchten wir noch das Kinderheim. Sr Benedicta orderte eine Gesangs-Gruppe der Sekundarschule ins Gästehaus.

28. Mai 2026



Am Morgen hiess es, die Kinder haben Examen. Darum waren wir nicht erwünscht. Evans fuhr mit uns und Sr Benedicta zur Sekundarschule. Dieses Gebäude (zwei Klassenräume) steht ein bisschen im „Niemandsländ“. Wir wurden von den Lehrern und den Kindern mit Gesang begrüsst. Es sind etwa 35 Lernende, darunter auch Albinos, Blinde, Taubstumme. Das heisst, dass auch hier nicht alle Schulgeld bezahlen können. Da wurde offenbar einfach drauflos gebaut. Die Toiletten sind etwas entfernt in einem anderen Gebäude, das Essen

wird gebracht und schlafen können die Schüler in der Primarschule. Dann erschien Sr Lucretia, die Provinzrätin und hielt eine kurze Ansprache. Anschliessend hatten wir ein Meeting mit ihr. Sie kam mit einem Fahrer aus Arusha.

Wir hatten ein gutes Gespräch mit ihr. Auch sie betonte, dass sie auf eine Lösung hinarbeiten, Sr. Benedicta zu ersetzen. Wir zeigten ihr die Zusammenstellung über das Wirken von Karibu von 2007 bis heute. Wir diskutierten auch die Saläre, die in der Primarschule und im VTC sehr tief sind. Sie fand auch, dass zu viele Kinder in der Primarschule sind, die kein Schulgeld bezahlen. Sie hat 80 Paar Schuhe eingekauft und auch Uniformen. Wir zeigen ihr die Offerten für alle Schüler. Die Offerte vom Geschäft fand sie nicht so gut und gab der von Imani den Vorrang. Sie kennt sich sehr gut aus betreffend Uniformen. Sie wird für uns nochmals eine Offerte anfordern. Sie will speziell für eine gute Qualität schauen und kennt auch viele Geschäfte in Arusha.



29. Mai 2026

Heute hatten die Kinder in der Primarschule nochmals Examen. Darum hatten wir genügend Zeit, zusammen mit Hanspeter und Ida eine Führung mit Makoye in der neuen Küche zu erleben. Voll Freude erklärte er uns den ganzen Werdegang und die Gestaltung der Küche.



Für uns, die wir nicht so viel vom Bauen verstehen, war die Führung sehr interessant. Am besten Eindruck machte das Dach mit den Solarpanels. Heute wurde die Rampe zum Eingang der Küche fertig erstellt. Darauf durften wir einen Rundgang durch die Workshops der VTC machen, möglichst still, um die Examen nicht zu stören. Dabei inspizierten wir am Schluss auch noch den Schaden beim grossen Gebäude mit den zwei heruntergefallenen Zwischendecken. Auf Anweisung von Niklaus erkundigte sich Hanspeter danach bei Makoye nach einer technisch geeigneten Wiederinstandsetzung der Decken sowie auch bezüglich der ebenfalls beschädigten Dachabschlüsse.



30./31. Mai 2026



Das Wochenende verbrachten wir in Maua bei den Gerlisberger Schwestern. Maua liegt in der Nähe des Eingangs zum Kilimandscharo-Naturpark. Wir besuchten dann auch das rund einen Kilometer entfernt liegende Seminar der Kapuziner. Dort fanden wir im Gästebuch die Unterschrift von Benno anlässlich seines Besuch im November 2025.





Am Sonntag besuchten wir vor Ort den Kindergottesdienst und auf der Rückkehr nach Boma die Mutter von Evans. Er hat das Wochenende mit uns verbracht, auch Dietrick Komba, der uns gefahren hat. Auf dem Grundstück von Evans' Mutter befindet sich das Grab seines Vaters und der Großeltern, was in Afrika nicht unüblich ist.



1. Juni 2026

Heute fanden die letzten Prüfungen der Berufsschüler statt.



Sr Adella und Hanspeter hielten danach auf dem Hof kurze Ansprachen an die noch verbliebene Gruppe der Berufsschulabsolventen in Bezug auf ihre berufliche Zukunft und die

Umsetzung des Gelernten im Berufsalltag, sei dies mit einem eigenen Handwerksbetrieb oder bei einem Unternehmen.



Anschliessend luden wir die eingetroffenen Werkzeugkisten bzw. Abschlussgeschenke für die Schüler aus und unterhielten uns mit unserem technischen Berater der Schule, Evod Minja, wobei es auch zu einem Handshake mit Hanspeter als neuem Stiftungsratspräsidenten kam.



Die meiste Zeit, wo wir mit den Kindern zusammenkamen, war nach der Schule und da trugen sie meistens Traineranzüge und Alltagskleider, die nicht immer sauber waren. Und wo sie die schönen Stricksachen aufbewahren, haben wir nicht gesehen.

2. Juni 2026



Heute hatten wir das wichtige Meeting mit der neuen Oberin Sr Mayola am Sitz des Ordens in Moshi. Das Gespräch, bei dem wir alle für uns wichtigen Punkte zur Sprache bringen konnten, war sehr fruchtbar. Sr Mayola sicherte uns «full cooperation» des Ordens zu. Anschliessend an das Gespräch waren wir von ihr zusammen mit Sr. Adella und der Ordenssekretärin Sr. Maria Ernesta zum Tee eingeladen.

Unmittelbar danach ging es weiter zum VETA, einem riesigen Berufsschulzentrum in Moshi, wo wir nach einer Einführung durch Evod eine Führung durch das Zentrum mit den verschiedenen Berufsrichtungen machen konnten und auch mit dem Rektor des Zentrums sprachen. Evod wird mit dem Rektor schauen, dass unsere Berufsschüler zur Horizonterweiterung jeweils einige Tage pro Schuljahr im Zentrum lernen können.

Im Anschluss daran waren wir bei Evod zuhause eingeladen, wo wir von ihm und seiner Schwägerin mit Grilliertem und kühlem Bier verwöhnt wurden.



3. Juni 2026



Nach einem 45-minütigem Spaziergang von unserer Unterkunft, dem Sofi Hotel, bis zur Schule, anstatt dass wir mit einem Fahrer der Schule abgeholt wurden, trafen wir uns im neuen Schwesterngebäude erneut mit Sr Lucretia, einer der drei Regionsverantwortlichen des Ordens. Wir konnten mit ihr mehrere anstehende und in Gang befindliche Projekte von Karibu erörtern, einschliesslich bezüglich der Schuluniformen. Anschliessend wurden wir auf dem Platz der Primarschule von den Kindern, den Lehrern und dem

Schwesternteam mit Liedern und Gesang empfangen und Hanspeter erhielt erneut Gelegenheit für eine kurze Ansprache als neuer Präsident des Stiftungsrats («new president»).

Nach dem Mittagessen nutzten Vreni und Ida die Gelegenheit, mit den Kindern beim Spielturn und auf dem Fussballfeld zu spielen. Im weiteren Verlauf des Nachmittags durften wir den Berufsschülern die Geschenkwerkzeugkisten übergeben. Auf dem Heimweg machten wir Bilder von Schulkindern mit Schuluniformen in den Farben Tansanias.



4. Juni 2026

Heute ist unser letzter Tag und es hiess für Guido und Vreni Abschied nehmen von Boma und den Lehrern und Kindern.

Am Morgen führten wir noch ein Gespräch mit den Schülern, bei dem sie uns ihre Bedürfnisse mitteilten, namentlich die Beschaffung



von fehlendem Schulmaterial und Schulmöbeln, insbesondere auch für die blinden Schüler. Darauf nützten wir die Gelegenheit zur Besichtigung der Dormitorien. Wobei das Mädchen- und Knabendormitorium super aufgeräumt daher kamen. Man sah keine Kleider herumliegen.

Wobei Schwester Benedicta ein wenig Vorlaufzeit 😊 hatte, bevor wir nach unserer Anfrage in die Gebäude gehen durften.



Ungenügend sind allerdings die von uns angetroffenen hygienischen Verhältnisse, namentlich bei den sanitären Anlagen. Nach unserem Dafürhalten mangelt es an einer regelmässigen täglichen Reinigung der WC-Anlagen, sodass es in den an die WC-Anlagen unmittelbar angrenzenden Dormitorienräumen nach Urin riecht. Weiter funktionieren zahlreiche

Duschen und WCs nicht. Ungenügend ist auch das Sanitärgebäude in der Nähe der Küche, welches die Kinder tagsüber benutzen, wann sie sich nicht in den Dormitorien aufhalten dürfen. Erstens ist es schmutzig, weil die Kinder mit den Schuhen, welche aufgrund der Wiesenumgebung dreckig sind, ins Gebäude gelangen. Und zweitens funktionieren drinnen nur eine Minderzahl der Duschen und WCs.





Am Spätnachmittag fuhren wir zum Flughafen, wo der KLM-Flug abgesagt wurde. Wir nahmen dann den Ersatzflug zwei Stunden später mit Air France und konnten als Ausgleich die Wartezeit in der VIP-Lounge mit Abendverpflegung verbringen.

